

KURZ NOTIERT

„Kokosnuss“ im Figurentheater

Bad Salzdetfurth – Figurentheater23 in Bad Salzdetfurth – immer am 23. eines Monats – jetzt immer im großen Saal des Kinder- und Jugendzentrums HAJO in der Raabestraße 8 – immer sehenswert. Den Start in die beliebte Veranstaltungsreihe macht das Wolfsburger Figurentheater mit „Der kleine Drache Kokosnuss“ am Mittwoch, den 23. September 2020 ab 15 Uhr. Irgendwo auf einer Insel in den Weltmeeren lebt der kleine Drache Kokosnuss. Mit seiner Freundin, dem Stachelchwein Mathilda, erlebt er die tollsten Abenteuer. Er überlistet sogar den fiesigen Zauberer Ziegenbart. Die Aufführung ist für Kinder ab vier Jahren geeignet und kostet fünf Euro. Für Gruppen gibt es Ermäßigungen. Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf; eine Bestellung ist unter Telefon 05063/5619 möglich. „Damit es keine langen Schlangen vor der Aufführung gibt, müssen die Karten zwingend im Vorfeld aus dem HAJO abgeholt werden,“ erklärt Melanie Gerlach von der Jugendarbeit der Stadt Bad Salzdetfurth. Eigens für die Veranstaltungsreihe hat sie ein Hygienekonzept erstellt. Dazu gehören Handdesinfektion, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes für Personen ab sechs Jahre beim Betreten und Verlassen des HAJO sowie beim Toilettenbesuch und ein Abstandsgebot von 1,50 Meter – ausgenommen davon sind Angehörige eines Hausstandes. Weiterhin bittet Melanie Gerlach darum, bei Krankheitssymptomen auf den Besuch zu verzichten. Je nachdem, wie hoch die Nachfrage für die Aufführung ist, wird gegebenenfalls eine zweite Vorstellung um 16.30 Uhr angeboten.



Der kleine Drache Kokosnuss.

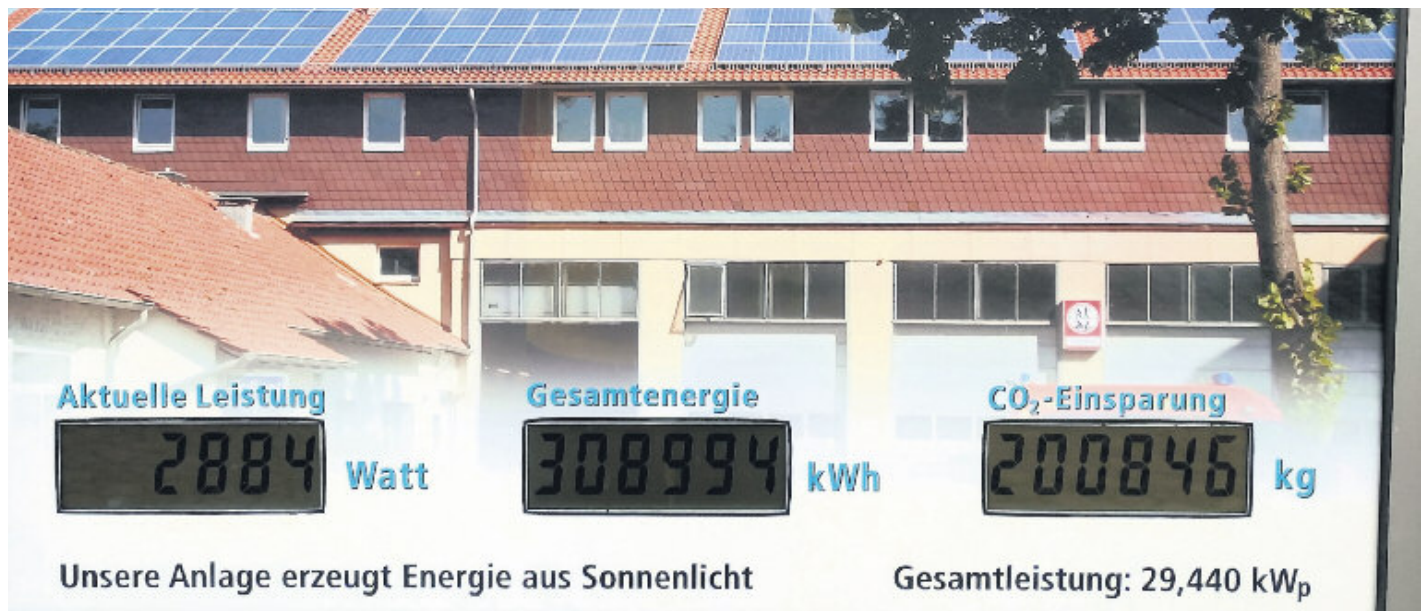
Elternabend wird abgesagt

Lamspringe – Die Grundschule Lamspringe gibt bekannt, dass der für den 17. September vorgesehene Elternabend für die Lernanfänger 2021 aufgrund der aktuellen Situation erneut abgesagt werden muss. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

4,1 Prozent Rendite werden ausgeschüttet

Photovoltaik-Genossenschaft hat 50 neue Mitglieder / Online-Generalversammlung

Bad Salzdetfurth – Im Juni 2009 wurde die Photovoltaikgenossenschaft Bad Salzdetfurth von einer Gruppe interessierter Bürger aus dem Stadtgebiet gegründet. Die mehr als 60 Gründungsmitglieder haben sich seinerzeit zusammengeschlossen, um in dieser Form einen sicht- und messbaren Beitrag zur lokalen Energieerzeugung zu leisten. Dabei erlaubt die Form der Genossenschaft Investitionen in größere und damit wirtschaftlichere Anlagen. Zudem können Standort und Größe der Anlagen optimal gewählt werden, was Einzelpersonen nicht möglich wäre. Neben dem ersten Projekt – der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes der Polizei/Feuerwehr an der Bahnhofstraße – ist die Bad Salzdetfurth Genossenschaft inzwischen auch an den beiden Windrädern auf der ehemaligen Mülldeponie an der Raststätte Hildesheimer Börde beteiligt. Im ersten Halbjahr dieses Jahres haben 50 neue Mitglieder Anteile der Genossenschaft gezeichnet. Ein Geschäftsanteil be-



Die Schautafel der Genossenschaft am Gebäude der Stadtwerke zeigt stets aktuelle Daten.

FOTO: MARTENSEN

trägt 100 Euro, mindestens fünf Anteile müssen erworben werden. Es können aber höchstens 200 Anteile (20 000 Euro) gezeichnet werden. Diese Begrenzung soll die Genossenschaft vor dem zu großen Einfluss Einzelner schützen. Die turnusmäßige Generalversammlung konnte in diesem Jahr nicht als Prä-

senzveranstaltung durchgeführt werden, sondern wurde als Onlineversammlung veranstaltet. Von den 136 aktuellen Mitgliedern haben sich 25 an der Versammlung beteiligt und konnten sich über eine Rendite von 4,1 Prozent freuen, wie Martin Scharnowski, der gemeinsam mit Roland Jansen den Vorstand

der Photovoltaik-Genossenschaft bildet, mitteilte.

Beteiligungen

Die Versammlung hat beschlossen, dem Team, zu dem auch der Aufsichtsratsvorsitzende Egbert Homeister und sein Stellvertreter Burkhard Helfenbein gehören, freie

Hand bei der Suche nach weiteren Beteiligungen bis zu einer Höhe von 30 000 Euro an vielversprechenden Projekten zu lassen. „Erste Gespräche mit der Stadt Bad Salzdetfurth haben bereits stattgefunden“, sagt Martin Scharnowski. „Wir werden aber auch mit weiteren möglichen Partnern sprechen.“

SVE investiert in Leistungsriege Turnen

Bad Salzdetfurths größter Sportverein hat die Corona-Krise bisher gut überstanden

Bad Salzdetfurth – Trotz der Corona-Pandemie ist bei der Sportvereinigung Eintracht Bad Salzdetfurth alles im grünen Bereich. Die Mitglieder halten der SVE weiter die Treue, es gab in den vergangenen Wochen so gut wie keine Austritte. Von einem Corona-Effekt kann keine Rede sein. Aber eine Sache macht dem Vorsitzenden des größten Sportvereins im Stadtgebiet, Sören Siedlaczek, dann doch zu schaffen. „Es gibt so viele unterschiedliche Vorschriften für die einzelnen Sportarten. Da fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Und dazu gibt es immer wieder Veränderungen“, berichtet der Chef des rund 750 Mitglieder zählenden Vereins. Er ist aber dennoch froh darüber, dass die sportlichen Aktivitäten wieder Fahrt aufgenommen haben. Auch die Aktiven der Judo-Sparte treffen sich ab sofort wieder, wenn auch erst einmal mit einem eingeschränkten Trainingsprogramm. Kritik übt der Vorsitzende allerdings an einigen Erwachsenen, die als eine Art Corona-Polizei auftreten und das Vorgehen der Sportler anzweifeln. „Sie wollen besser wissen, was erlaubt ist und was nicht. Dazu habe ich auch schon Anrufe erhalten, wo ich derbe beschimpft wurde“, berichtet Sören Siedlaczek. Er weiß aber, dass die Trainer sehr gewissenhaft mit

der Corona-Problematik umgehen. Außerdem erfolgt stets ein Austausch zwischen Vorstand und den sportlich Verantwortlichen in den einzelnen Sparten. Alle notwendigen Dinge, die zum Beispiel für die Desinfektion notwendig sind, würden auch gekauft. Eine Delegiertenver-

sammlung wird es in diesem Jahr nicht mehr geben. Über den Haushalt wurde zwischenzeitlich schriftlich abgestimmt. Eine größere Ausgabe war die Anschaffung einer Air-Track-Sprungmatte für die Leistungsriege Turnen, in der sich regelmäßig 25 Turnerinnen im Alter von fünf bis 28

Jahren treffen. „Das Training ist auf Air Tracks sicherer und effektiver als bei herkömmlichen Geräten. Die Matte unterstützt bei der Sprungkraft“, berichtet Kristina Wittig, die seit vielen Jahren zum Trainer-Stab gehört. Außerdem sei bei dieser mit Luft gefüllten Sprungmatte die Verlet-

zungsfahrer geringer. Rund 3 600 Euro hat die SVE investiert. Der Kreissportbund bezuschusste die Anschaffung aus einem speziellen Topf für Sportgeräte mit 800 Euro. Siedlaczek betont, dass der Beschluss für die 60 Kilogramm schwere Matte bereits 2019 gefasst wurde.



Beim Übungswochenende der Leistungsriege Turnen der SV Eintracht Bad Salzdetfurth kam auch die neue Air-Track-Matte zum Einsatz. Der Verein investierte dafür rund 3 600 Euro.

FOTO: VOLLMER

Aktuelle News
Corona-Virus
leinetal24.de
 Wir bieten das volle Programm